



**Botschaft zur Urnenabstimmung  
vom 8. März 2009**

# Erneuerung und Erweiterung Schulanlage Gönhard

Beschluss des Einwohnerrates  
vom 15. Dezember 2008

## Das Wesentliche in Kürze

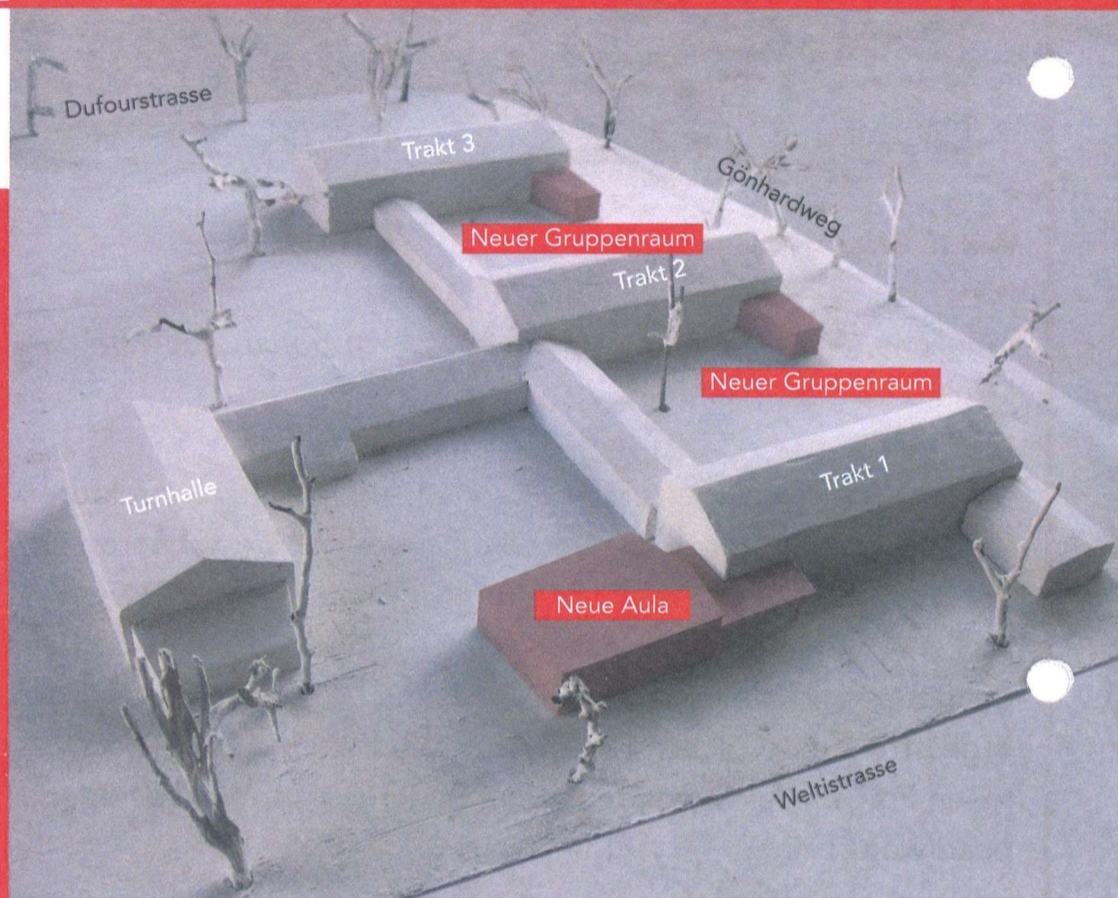
Die im Jahre 1948 erstellte Schulanlage Gönhard weist nach 60 Jahren einen umfassenden Sanierungsbedarf auf. Zudem ist die Anlage den veränderten Anforderungen an eine zeitgemässe Schule anzupassen. Für die zu erwartenden Strukturanpassungen im Bereich der Volksschule sind flexible Voraussetzungen zu schaffen.

An seiner Sitzung vom 19. Juni 2006 hatte der Einwohnerrat für die Erneuerung der Schulanlage Gönhard einen Projektionskredit in der Höhe von 450'000 Franken bewilligt. In der Zwischenzeit hat der Stadtrat im Einvernehmen mit der Schulpflege das Bauprojekt erarbeitet. Der Kostenvoranschlag für die Erneuerung und Erweiterung des Gönhardschulhauses beläuft sich auf 14,990 Mio. Franken. Mit dieser Investition steht der Schule dereinst ein zeitgemäss ausgestattetes Schulhaus für die nächste Generation zur Verfügung.

Der Einwohnerrat hat am 15. Dezember 2008 die Vorlage des Stadtrates mit 47 Ja-Stimmen einstimmig bei einer Enthaltung gutgeheissen.



Ansicht vom Gönhardweg



Modellfoto mit Neubauteilen (rot)

## Gestaltung und Architektur

Die Schulanlage Gönhard ist das grösste Primarschulhaus der Stadt Aarau. Zur Anlage gehören zusätzlich zwei Kindergartenabteilungen. Die Schulanlage ist 1948 aus einem viel beachteten Architekturwettbewerb hervorgegangen. Sie ist ein typischer Zeitzeuge der damals vielerorts entstandenen Schulanlagen, welche als Pavillonbauten erstellt worden sind. Als wesentliche Qualität erweist sich nach all den Jahren die Grosszügigkeit durch die Anordnung der drei Klassentrakte, der Turnhallen und der Kindergärten inmitten eines Freiraums mit Plätzen und Grünflächen. Die verschiedenen Gebäudetrakte fügen sich unauffällig in das Wohnquartier Gönhard ein.

Die Schulanlage überzeugt auch heute durch ihre räumlichen Qualitäten in den Eingangsbereichen, den Korridoren und den gedeckten Aussenplätzen. Die Steinböden, Geländer, Holzdecken und -türen haben von ihrer gestalterischen und kindergerechten Qualität über die Zeit nichts eingebüsst.

## Bedürfnisse und Anforderungen

Abklärungen haben ergeben, dass die Sanierung nun nicht mehr weiter aufgeschoben werden darf und eine grundlegende Erneuerung vorzunehmen ist. Die einzelnen Bauteile sind zu sanieren und in einem sinnvollen Mass dem Stand der Technik anzupassen. Bei dieser Gelegenheit soll die Anlage auch den veränderten Anforderungen an eine zeitgemässe Schule und deren neuen Bedürfnissen angepasst werden. Absehbar ist, dass in den nächsten Jahren im Bereich der Volksschule eingreifende Strukturanpassungen erfolgen werden. Bei der Projektierung wurden deshalb Handlungsmöglichkeiten und Spielräume für



Ansicht Eingang Aula

mögliche, künftige Bedürfnisse sowie Optionen für künftige Strukturen offen gehalten.

Um im Untergeschoss ein Provisorium für die Tagesstrukturen (Mittagstisch und Hort) zu realisieren, hatte der Einwohnerrat am 18. Juni 2007 einen Nachtragskredit gutgeheissen. Die Räumlichkeiten konnten fristgerecht Anfang August 2007 in Betrieb genommen werden. Die definitive Lösung der Bedürfnisse für die Tagesstrukturen soll bestimmt werden, sobald die heute noch offenen Fragen der bevorstehenden Bildungsreformen genügend beantwortet sind.

Die Anforderungen an die Schule sowie ihre Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahren wesentlich gewandelt und werden sich in Zukunft auch weiter verändern. Die im Erneuerungs- und Erweiterungsprojekt für das Gönhardschulhaus vorgesehene, grösstmögliche Flexibilität bei der Erfüllung der Raumbedürfnisse erlaubt es, in Zukunft auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.

Bei allen geprüften Optionen hat sich gezeigt, dass in der Schulanlage Gönhard weiterhin konventionelle Schulzimmer mit Gruppenräumen für 16 Abteilungen nötig sein werden. Der Grundausbau kann unabhängig von Entscheidungen erfolgen, die mit dem Bildungskleeblatt im Zusammenhang stehen. Damit die Schulanlage für die Umsetzung der Bildungsreformen optimal gerüstet ist, ist es aber von Vorteil, wenn die Bauarbeiten möglichst vor der Umsetzung der Bildungsreform Aargau abgeschlossen werden können.

## Das Bauvorhaben

### Das Konzept für die Erneuerung und die Erweiterung

Das erarbeitete Konzept für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gönhard will mit gezielten Eingriffen die neuzeitlichen Anforderungen abdecken. Einerseits soll eine Umverteilung innerhalb der bestehenden Struktur das Raumangebot verbessern. Andererseits sollen drei Neubau-Volumen das Schulhaus vervollständigen. Die beiden Kindergartenpavillons bleiben vorderhand unangetastet, da in diesem Bereich Handlungsmöglichkeiten und Spielräume für zusätzliche Raumbedürfnisse der Schule und für die definitiven Räume der Tagesstrukturen offen gehalten werden sollen.

### Der Umgang mit den bestehenden Bauten

Für die bestehenden Baukörper sind eine Erneuerung sowohl der Gebäudehülle wie auch des Innenbereiches geplant. Fensterflächen, Sonnenschutz sowie Holzbrüstungen sollen grundlegend erneuert werden. Da ein Grossteil der Dachflächen erst kürzlich neu gedeckt wurde, werden nur die verbleibenden Flächen bearbeitet. In den Korridoren bleiben die Oberflächen weitgehend erhalten. In den Klassenzimmern sind zur Verbesserung der Raumqualität Akustikdecken vorgesehen. Die Boden- und Wandbeläge werden ersetzt. Neue Schrankfronten, Leuchten wie auch Wandtafeln und Leinwände bilden künftig eine zeitgemässe Einrichtung der Klassenzimmer. Die Nasszellen werden umgebaut, indem ihre Oberflächen und die Apparate erneuert werden.

### Die Neubauteile

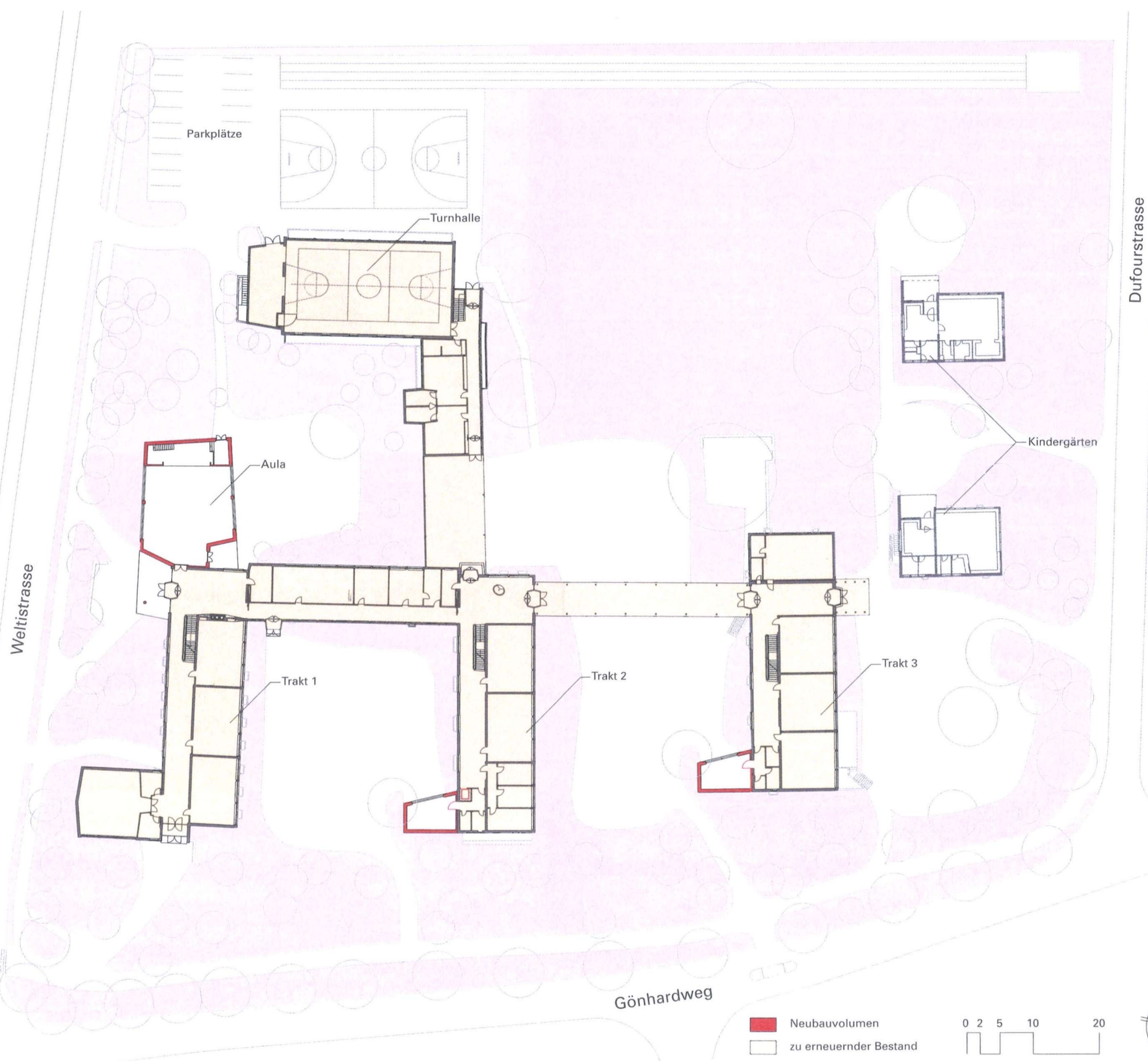
Eine neue Aula und zwei angebaute Gruppenräume sollen die bestehenden Baukörper ergänzen. Für die Aula wird eine Teil-Zertifizierung nach MINERGIE-eco® angestrebt.

### Bautechnische Massnahmen

Die Elektro- und Sanitärinstallationen aus den 50er-Jahren müssen grundlegend erneuert werden. Energieeffiziente Leuchten sollen in den Klassenzimmern jederzeit gute Lichtverhältnisse garantieren. Auch bei der Heizung muss die Leitungsführung im UG komplett ausgewechselt werden. Ein grosser Teil der Heiz-



Ansicht des Schulhauses vom Pausenhof aus in seiner heutigen Erscheinung



Situationsplan

körper muss ersetzt werden. Die Wärmeerzeugung wird grundlegend erneuert und modernen Erkenntnissen angepasst. In der neuen Aula sowie im Dusch- und Garderobenbereich der Turnhalle werden Lüftungsgeräte mit effizienter Wärmerückgewinnung installiert.

Die Schulanlage wird im gesamten Erdgeschoss behindertengerecht sein. Es sind WC-Anlagen und Garderoben, die auch den Anforderungen von Menschen mit Behinderungen entsprechen, vorgesehen. Für die behindertengerechte Erschließung von Spezialräumen soll im Trakt 2 ein Aufzug realisiert werden. Zur Erreichung einer erforderlichen Verbesserung der Erdbbensicherheit in den bestehenden Gebäuden und für statische Verstärkungen sind rund 1,05 Mio. Franken eingesetzt.

### Umgebung und Aussenräume

Die Umgebung soll grundsätzlich in ihrer Struktur erhalten bleiben. Die in die Jahre gekommenen Plätze und Wege sollen instand gestellt werden. Grössere Anpassungen gibt es bei den neuen Gebäudeteilen. Die Umgebung um die Anbauten wird

angepasst. Im Hof der neuen Aula soll eine Hartfläche erstellt werden. Die Bepflanzung hat sich über all die Jahre wesentlich verändert. Föhren und wilde Kirschbäume sollen nicht zuletzt dank ihren Veränderungen über die Jahreszeiten der Anlage eine neue Identität verschaffen. Auf den Pausenplätzen spenden grössere Bäume Schatten.

Neue Spielgeräte, die den aktuellen Sicherheitsrichtlinien entsprechen, sollen die Pausenplätze bereichern. Die Parkplätze der Schulanlage werden östlich der Turnhalle neu positioniert. Die Kletterstangen werden aus Sicherheitsgründen entfernt. Ein Allwetter-Spielfeld ersetzt die heutige Asphaltfläche auf dem Spielplatz bei der Turnhalle. Dieser Platz bietet der Schule somit mehr Nutzungsmöglichkeiten. Auch die Laufbahn soll mit einem neuen Belag versehen werden. Die nicht mehr funktionstüchtige Beleuchtung wird ersetzt.

Die bestehenden gedeckten Pausenplätze stehen weiterhin zur Verfügung. Auf Antrag des Einwohnerrats werden zusätzliche Überdachungen für Teilbereiche der Pausenplätze der Trakte 1 + 3 realisiert.

## Realisierung

|   |                 |
|---|-----------------|
| • Volksabstimmung: Baukredit                          | 08. März 2009   |
| • Ausführungsplanung                                  | ab April 2009   |
| • Ausführung Neubau für Aula,<br>Erneuerung 1. Etappe | ab Januar 2010  |
| • Bezug Aula  | ab Winter 2010  |
| • Ausführung Erneuerung 2. Etappe                     | bis Herbst 2011 |

## Kosten

|  |            |                   |
|--|------------|-------------------|
| Grundstück   | Fr.        | 0                 |
| Vorbereitungsarbeiten  | Fr.        | 620'000           |
| Gebäude  | Fr.        | 11'750'000        |
| Erneuerung 28'950 m <sup>3</sup>                               | Fr.        | 10'010'000        |
| Erweiterung 2'320 m <sup>3</sup>                               | Fr.        | 1'740'000         |
| Betriebseinrichtungen  | Fr.        | 190'000           |
| Umgebung (Pausenplätze, Aussenspielfeld<br>und Laufbahn)       | Fr.        | 1'430'000         |
| Baunebenkosten (2.5 % von BKP 1–4)                             | Fr.        | 300'000           |
| Schulprovisorien (Annahme)                                     | Fr.        | 300'000           |
| Unvorhergesehenes und Rundung<br>(2 % von BKP 1–4)             | Fr.        | 280'000           |
| Ausstattung  | Fr.        | 120'000           |
| <b>Total Erneuerung und Erweiterung,<br/>inkl. 7.6 % MwSt.</b> | <b>Fr.</b> | <b>14'990'000</b> |



Korridor Schultrakt

## Weitere Informationsmöglichkeit zum Projekt

Nebst dieser Abstimmungszeitung zur Urnenabstimmung besteht für Interessierte zusätzlich folgendes Informationsangebot:

Die Pläne sowie die Einwohnerratsbotschaft können auf der Homepage der Stadt – [www.aarau.ch](http://www.aarau.ch) – eingesehen werden.

Im Foyer des städtischen Rathauses dokumentiert eine Ausstellung das Projekt. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag: 07.30–12.00 Uhr, 13.30–17.30 Uhr;  
Donnerstag: bis 19.00 Uhr.

**Ja** zur dringenden baulichen Erneuerung.

• **Ja** zur Erweiterung einer bewährten Schulanlage.

**Ja** zu einer neuzeitlichen Schulanlage.

## Empfehlung von Stadtrat und Einwohnerrat:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 15. Dezember 2008 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel.

- Der Einwohnerrat bewilligt für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gönhard einen Kredit von 14,990 Mio. Franken, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten seit 1. April 2008.

Aarau, 19. Januar 2009

Der Stadtammann:

Dr. Marcel Guignard

Der Vize-Stadtschreiber:

Stefan Berner